



pfarrblatt

der römisch-katholischen Pfarrgemeinde
Am Schüttel, 1020 Wien, Böcklinstraße 31

66. Jahrgang

Nr. 4

September,
Oktober,
November
2020

Neues Grün in der Böcklinstraße



Nachdem im Vorjahr die alte Berberitzen-Hecke in der Böcklinstraße vor Kirche und Pfarrhaus entfernt und ein neuer Zaun aufgestellt wurde, wurde die Fläche nun neu bepflanzt. Es wurde eine neue Rasenfläche angelegt und Lavendel und Blauraute gesetzt. Die Grünfläche bietet nun nicht nur ein würdiges Umfeld für das Kreuz, das hier steht, an den Blüten erfreuen sich auch Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten.

Wir danken Pfarrer Michael Ciurej, der die Arbeiten in seiner Freizeit erledigt hat, und Kaplan Biju Thomas, der ihn dabei unterstützt hat.

Und wir danken allen SpenderInnen, die das Projekt finanziell unterstützt haben.



Liebe Pfarrfamilie!



Die vergangenen Monate haben uns viel Unsicherheit und Unruhe beschert. Viele versuchen mit Mühe mit allen Konsequenzen dieser Zeit zurecht zu kommen. Einige tun wieder, als ob nichts geschehen wäre. Und doch spüren wir noch überall die äußere - aber auch die innere - Distanz zueinander. Der Sommerurlaub war anders und die kommenden Monate werden auch anders sein als wir es am Anfang des Jahres geplant haben.

Wir werden uns in der Pfarre aber auf alle Fälle bemühen, positive Lösungen für unser Leben zu suchen. In diesem Sinn haben wir zum Beispiel die verschobene Erstkommunion-Feier auf zwei Sonntage, nämlich auf den 20. und 27. September, verteilt. Die Pastoral wird in verschiedenen Formen in der Pfarre weiter gehen. Nicht umsonst haben wir dafür unseren Pfarrsaal und die dazugehörige Küche erneuert. Sie werden jetzt sicher nicht leer und unbenutzt stehen.

Die heilige Hildegard von Bingen sagte einmal: Der Mensch ist von Natur nicht schlecht und verdient nicht

schlecht vom Schicksal behandelt zu werden. Eine Krise ist da und sie wird immer wieder kommen, doch wichtiger ist es, wie wir mit ihr umgehen und nach welchen Lösungen wir suchen. Interessanterweise war Hildegard der Meinung: Fast alle Menschen packen sich selbst in eine Krise und verursachen Stress, weil sie kein inneres Leben führen. Das innere Leben: Meditation und Kontemplation der Umgebung bringen innere Ruhe, Ausgewogenheit und Glück in die Seele. Ein interessanter Gedanke für die heutige Zeit!

Hildegard-Gebet

*Zu dir, rufe ich, o mein Gott,
und ich erhalte Antwort von dir.*

*Ich bitte, und deine Güte
schenkt mir, was ich begehre.*

Ich finde bei dir, was ich suche.

*Erfüllt von Ehrfurcht und Freude
schlage ich die Zither vor dir, meinem
Gott,*

*denn ich richte auf dich all mein Tun.
All meine Hoffnung setze ich auf dich
und ruhe selig in deinem Schoß.*

Was kann man noch dazu sagen? Vielleicht nur das eine: Wenn es uns schlecht geht, dann sollten wir uns nicht dem Geist verschließen, der in uns ist, weil er uns eine andere Dimension des Lebens zeigen kann. Und vergessen wir nicht: Wir dürfen in einer Welt leben, die sehr schön ist. Man muss nicht stundenlang fahren oder fliegen, um sie zu bewundern. Hinter unserem Haus gibt es diese Welt voll wunderbarer Schöpfung. Freuen wir uns darüber, was wir haben und sind. Vergessen wir die Vergangenheit nicht, denken wir an die Zukunft und leben wir im Hier und Jetzt.

Herzliche Grüße und Gottes Segen

*Ihr Pfarrer
Michael Ciurej*

Seelsorgeraum „Am Donaukanal“

Von Bischofsvikar Dariusz Schutzki hat uns Ende Juni folgende Nachricht zur Bildung des Seelsorgeraums „Am Donaukanal“ erreicht:

Mit diesem Mail möchte ich Sie informieren, dass die offizielle Errichtung des Seelsorgeraums bevorsteht.

Der Erzbischof und die Mitglieder des Bischofsrats wurden über Ihre Beschlüsse zur Bildung eines Seelsorgeraums informiert und der Erzbischof wird in Kürze die entsprechenden Dekrete unterschreiben: Die Pfarren Am Schüttel, Erdberg, Neudenberg und St. Othmar bilden mit

1. September den Seelsorgeraum „Am Donaukanal“.

Das Pastoralteam besteht aus folgenden Personen:

Seelsorgeraumleiter: Thomas Lambrichs (Alterdberg)

Pfarrer/Moderatoren: Michael Ciurej (Am Schüttel), Franz Lebitsch (Erdberg), Dariusz Schutzki (St. Othmar)

Pastoralhelferin: Sr. Karla Hahnová (St. Othmar)

Aushilfskapläne: Biju Thomas (Am Schüttel), Jianjun Gao (St. Othmar)

Diakon: Alois Moick (Am Schüttel)

Laut „Rahmenordnung Seelsorgeraum“ wird im Pastoralteam die laufende Arbeit besprochen und koordiniert. Zusammen mit den stellvertretenden Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der Pfarren berät das Pastoralteam über Ausmaß und Inhalt der Zusammenarbeit und beschließt Angelegenheiten, die alle betreffen.

Erstkommunion- und Firm-Vorbereitung

Erstkommunion

Die durch Corona unterbrochene Erstkommunion-Vorbereitung setzen wir im September fort. Am 20. sowie am 27. September, jeweils um 10 Uhr, feiern wir in zwei kleineren Gruppen unsere Erstkommunion.

Firmung

Unsere drei Firmkandidaten haben ebenso im Juni ihre Firmvorbereitung abgeschlossen und werden individuell das Firmsakrament in anderen Pfarren empfangen. Wir wollen uns allerdings im Oktober wieder treffen. Ich bedanke mich bei Christa Baier für die Firmbegleitung in diesem Jahr. Sie verlässt unsere Pfarre als Pfarrgemeinderätin, da sie mit ihrer Familie ein



*Im Dezember haben sich die Erstkommunion-Kinder der Pfarre vorgestellt.
Im September werden sie nun ihre Erstkommunion feiern.*

Haus in der Nähe von Wiener Neustadt gekauft und somit ihren Wohnort gewechselt hat.

Vorbereitung Schuljahr 2020/21

Wir wollen in der Pfarre auch in die-

sem Schuljahr eine Erstkommunion-vorbereitung sowie eine Firmvorbereitung anbieten. Im Oktober werden wir die jeweiligen Termine bekannt geben.

Pfarrer Michael CIUREJ

Pfarrleben in der Corona-Zeit

Wenn es die Corona Entwicklung zulässt, wollen wir im Herbst das Pfarrleben wieder möglichst normal führen.

Wir werden aber zumindest die ersten drei **Senioren-Geburtstagsmessen** am 9. September, 14. Oktober und 11. November in der Kirche feiern. Sobald es möglich ist, werden wir auch im Pfarrsaal gemeinsam beisammen sein. Das gilt auch für andere Veranstaltungen.

Auch **Chorproben** sind in den nächsten Monaten wieder geplant. Über den genauen Termin des Beginns der Proben werden die Chormitglieder informiert.

Das **Morgenlob** findet vorläufig nicht statt.

Ob das **Adventkranzbinden** stattfinden kann, wird zeitnah bekannt gegeben.



Der Priester muss bei der Kommunionsspendung einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Aus unserer Pfarrchronik

Zwei Kinder wurden durch die Taufe Mitglieder unserer Kirche.

Eine Person wurde in die Kirche wieder aufgenommen.

Sieben Pfarrmitglieder wurden mit dem Segen der Kirche begraben.

Die Namen der getauften Kinder und der Verstorbenen finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Pfarrblatts.

Der Pfarrsaal erstrahlt in neuem Glanz

Sanierung

Im Frühjahr wurde der Pfarrsaal komplett saniert: Die Decke und die Wände wurden erneuert und ein neuer Boden wurde gelegt (siehe rechts).

Außerdem wurde eine neue Küche eingebaut und der Eingangsbereich neugestaltet.

Das Ergebnis der Arbeiten sehen Sie auf den Fotos unten.



Segnung

Nach der Eucharistiefeier am 6. September um 9.30 Uhr werden der renovierte Pfarrsaal und die neue Küche gesegnet. Wir hoffen, dass uns die Corona-Pandemie erlaubt, die sanierten Räumlichkeiten auch bald zu nutzen.

Vor 60 Jahren

Das Jahr 1960 war ein entscheidendes Jahr für die Pfarre Am Schüttel. Der langjährige Pfarrer Edmund Decrinis begann seinen Dienst in der Pfarre und der Bau der neuen Kirche begann.

Aus der Pfarrchronik

Juni 1960

Im Juni 1960 stirbt nach schwerer Krankheit Dr. Franz Rothstern, der seit 1954 Pfarrer Am Schüttel gewesen war.

September 1960

Der Wiener Erzbischof Kardinal Dr. Franz König setzt Edmund Decrinis, der bisher als Studienpräfekt im Priesterseminar Hollabrunn tätig war, als neuen Pfarrer ein. Am 15. September ist die Amtseinführung. Er ist damit der dritte Pfarrer der 1946 gegründeten Pfarre. Er sollte sie 26 Jahre lang, bis zu seinem krankheitsbedingten Rückzug im Jahr 1986, leiten. Gleich zu Beginn stand er vor zwei großen Herausforderungen: dem Neubau der Kirche und des Pfarrhauses sowie der Umsetzung der Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils.

Oktober 1960

Im Oktober beginnt der Bau der neuen Erlöserkirche. Schon Mitte der 1950er-Jahre war der Bauplatz neben der kleinen Holzkirche angekauft worden. Der Neubau der Kirche war allerdings vom erzbischöflichen Ordinariat zurückgestellt worden. Deshalb wurden vorerst die Kriegsschäden an der Holzkirche beseitigt und diverse Reparaturen durchgeführt.

Im Oktober 1960 konnten schließlich die Bauarbeiten für die neue Kirche nach Plänen von Prof. DI Karl Raimund Lorenz und DI Oktavian Orba beginnen. Am 25. Februar 1961 erfolgte die feierliche Weihe des Grundsteins durch Erzbischof Franz Jachym. Am 9. Dezember 1962 weihte Erzbischof Jachym die neue Kirche.

Blick von der Böcklinstraße: Die alte Holzkirche steht noch, rechts daneben ist schon der Bauplatz für neue Kirche markiert.



Pfarrer Decrinis (li.) begrüßt Erzbischof Jachym zur Grundsteinlegung für die neue Kirche am 26. Februar 1961.

Zur Grundsteinlegung waren viele Gäste gekommen.



Erzbischof Jachym hielt bei der Grundsteinlegung eine Ansprache.

Aus dem Kindergarten

Ein neues Kindergartenjahr beginnt. Das Team ist gleich geblieben. Wir bekommen für die nächsten Monate als Unterstützung einen Zivildienner. Dieser wird im Kindergartenalltag bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, aber auch in den Gruppen bei den Kindern eingesetzt werden. Wir freuen uns schon auf diese neue Erfahrung und auf die Reaktion der Kinder und Eltern.

Alle weiteren Planungen, ob die Eingewöhnung der neuen Kinder mit Nasen-Mund-Schutz der Eltern stattfinden wird, ob heuer ein Englischvormittag mit externem Lehrer stattfinden kann, ob wir ein gemeinsames Erntedankfest in der Kirche feiern können, all dies ist noch nicht sicher – Corona bedingt.



Ob die Kinder heuer wieder Erntedank in der Kirche feiern können, steht noch nicht fest.

Im nächsten Pfarrblatt werde ich über unsere Erlebnisse mit dem Zivildienner berichten.

*Brigitte WEISS
Kindergartenleiterin*

Pfarrkindergarten Am Schüttel

1020 Wien, Schüttelstraße 73, Tel: +43 1 728 12 13 oder +43 664 73 59 73 90
E-Mail: amschuettel@nikolausstiftung.at, Internet: <https://amschuettel.nikolausstiftung.at/unser-haus/>



Im Pfarrgemeinderat

Für Brigitte Weiss ist es bereits die dritte Periode im Pfarrgemeinderat, da sie als Leiterin des Pfarrkindergartens in den Pfarrgemeinderat entsandt ist.

Die Pfarre Am Schüttel ist nicht nur meine Arbeitspfarre, sondern ein Stück Heimat für mich. Ich genieße die Eucharistiefeiern, Feste der Pfarre, Freundschaften und Austausch mit den Menschen in dieser Pfarre sehr.

So ist es auch sehr interessant für mich, an den Sitzungen des Pfarrgemeinderats teilzunehmen und das Pfarrleben immer besser kennen zu lernen und teilweise auch mitgestal-

ten zu können. Dies kann ich leider nicht so oft und intensiv, wie ich möchte, da ich in Niederösterreich wohne. Ich unterstütze jedoch gerne Aktionen wie Adventkranzbinden oder Brötchen und Kuchen für den Flohmarkt zuzubereiten.

Eine große Freude und Herzengelagehenheit ist für mich die Erstkommunionvorbereitung mit Pfarrer Michael und Maria Schreiber. Die Kinder und Eltern mit den verschiedenen Themen bis zum großen Fest

zu begleiten ist faszinierend, aktiv, manchmal auch lustig, fröhlich und interessant. Besonders schön ist es, wenn ehemalige Kindergartenkinder dabei sind.

Auch wenn ich nicht im Pfarrgebiet wohne, fühle ich mich als Mitglied dieser Pfarre Am Schüttel und das ist sehr schön.

Brigitte WEISS

Corona

Die heilige Corona ist wahrscheinlich den meisten von Ihnen schon lange bekannt. Seit März dieses Jahres 2020 hat das Wort „Corona“ aber für jeden von uns eine neue Bedeutung bekommen.

Bald nach den ersten Berichten aus dem fernen China war es Gewissheit, dass es sich bei „Corona“ um ein gefährliches Virus handelt, das die ganze Welt befallen und eine Pandemie auslösen wird. All das haben sie ja selbst miterlebt und, so hoffe ich auch bisher gut überstanden.

„Krone“

Das Wort „corona“ stammt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „Krone“. Sprachforscher haben herausgefunden, dass sich dieser Begriff unserer Sprache aus dem lateinischen Wort entwickelt hat.

Heilige

Weitaus länger gibt es die Verehrung der Heiligen Corona. Sie kann in Bayern, Böh-

men und Niederösterreich seit dem 14. Jahrhundert nachgewiesen werden. Im weiteren Umkreis von Wien gibt es heute drei bekannte Kirchen, in denen die Heilige verehrt wird: St. Corona am Wechsel, St. Corona am Schöpfl sowie die Filialkirche St. Corona in Leiben im Bezirk Melk. Aber auch in Wien ist die Verehrung stark verbreitet.

Legenden

Wie bei vielen anderen Heiligen auch, ist das Leben der Heiligen Corona historisch nicht belegbar. Es sind aber verschiedene Legenden überliefert. Eine Frau mit dem Beinamen

*Heilige Corona
sei unser Schutz
gegen Seuchen und Unwetter,
bitte für uns!*



Heilige Corona (Altarbild der Pfarrkirche St. Corona am Wechsel)

Foto: Wolfgang Glock/Wikipedia

Corona – ihr genauer Name ist nicht überliefert – soll zur Zeit der Christenverfolgungen gemeinsam mit dem ebenfalls heilig gesprochenen Soldaten Victor von Siena im Alter von 16 Jahren das Martyrium erlitten haben. Während dieser gemartert wurde, soll die als Braut eines seiner Kameraden vermutete Corona ihn getröstet und ermutigt haben. Aus diesem Grund sei sie verhaftet und verhört worden. Schließlich soll sie von ihren Peinigern zwischen zwei herabgebogene Palmen gebunden und beim Emporschnellen der beiden Palmen zerrissen worden sein. Victor soll enthauptet worden sein.

Attribute

In Darstellungen der Heiligen werden gerne Attribute verwendet. Häufig sind es zwei Palmen als Hinweis auf ihren Märtyrertod. Aber es können auch eine Krone, ein Goldstück oder ein Schatzkästchen sein.

Die Heilige gilt als Patronin der Metzger und als Beschützerin gegen Seuchen und Unwetter. Sie wird auch um Standhaftigkeit im Glauben und bei Geldangelegenheiten angerufen. Ihr Gedenktag ist der 14. Mai.

Walter VEINFURTER



Die Wallfahrtskirche St. Corona am Schöpfl in Niederösterreich

Foto: Herzi Pinki/Wikipedia

Kalender September bis November 2020

Gottesdienste

Sonntag: 8.30 Uhr und 10 Uhr
Vorabend: Samstag 16 Uhr

Montag bis Freitag: 18.30 Uhr
(ab 26. Oktober: 18 Uhr)

Beichtgelegenheit

nach Vereinbarung sowie jeden ersten Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr bei einem Gastpriester

Pfarrkanzlei

Dienstag 9 bis 12 Uhr, Donnerstag
9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr
Tel: +43 (0)1 728 18 38

Regelmäßige Termine

Rosenkranz: So 9.15 Uhr, Mo bis Fr 17.45 Uhr, ab 26.10. 17.15 Uhr

Mothers' Prayers: ab 22.9. Di 19.15 Uhr, ab 27.10. 18.45 Uhr (Pfarrhaus)

Chor: Mi 19.30 Uhr (siehe Hinweise Seite 3)

Morgenlob: Fr 6.30 Uhr (siehe Hinweis Seite 3)

Anbetung: Fr 18.30 Uhr

Zeit der Barmherzigkeit:

jeden 1. Freitag im Monat
15 Uhr, 17 Uhr: Eucharistiefeier

Eine Stunde für den Herrn:

jeden 3. Samstag im Monat 14.45 Uhr, 16 Uhr: Eucharistiefeier

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Am Schüttel, 1020 Wien,
Böcklinstraße 31,
Tel: +43 (0)1 728 18 38, E-Mail:
pfarrblatt@pfarre-am-schuettel.at

Redaktion, für den Inhalt verantwortlich: Team des Fachausschusses für Öffentlichkeitsarbeit im PGR

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 22. Oktober 2020

Fotos: Wenn nicht anders angegeben Pfarre Am Schüttel

Druck: Netinsert GmbH, 1220 Wien

Offenlegung gem. § 25 Medien-gesetz: Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Am Schüttel, 1020 Wien. Erscheint vier Mal im Jahr.

So 6. Sept. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier
danach Segnung des renovierten Pfarrsaals und der Küche,
Pfarrcafé im Garten

Mi 9. Sept. 15.30 Uhr; Seniorengeburtstagsmesse in der Kirche

Sa 12. Sept. 13.30 Uhr: Erstkommunionvorbereitung

So 13. Sept. 8.30 und 10 Uhr: Eucharistiefeier

Fr 18. Sept. 17 Uhr: Erstkommunionprobe

Sa 19. Sept. 14.45 Uhr: Eine Stunde für den Herrn

So 20. Sept. 8.30 und 10 Uhr: Eucharistiefeier
(10 Uhr: mit Erstkommunionfeier)

Fr 25. Sept. 17 Uhr: Erstkommunionprobe

So 27. Sept. 8.30 und 10 Uhr: Eucharistiefeier
(10 Uhr: mit Erstkommunionfeier)

Fr 2. Okt. 15 Uhr Zeit der Barmherzigkeit
17 Uhr: Eucharistiefeier

So 4. Okt. 8.30 und 10 Uhr: Eucharistiefeier

So 11. Okt. 8.30 und 10 Uhr: Eucharistiefeier

Mi 14. Okt. 15.30 Uhr: Seniorengeburtstagsmesse in der Kirche

Sa 17. Okt. 14.45 Uhr: Eine Stunde für den Herrn

So 18. Okt. 8.30 und 10 Uhr: Eucharistiefeier

So 25. Okt. --- Umstellung auf Winterzeit ---
8.30 und 10 Uhr: Eucharistiefeier

So 1. Nov. Allerheiligen 8.30 und 10 Uhr: Eucharistiefeier

Mo 2. Nov. Allerseelen 18 Uhr: Eucharistiefeier für die verstorbenen
Pfarrangehörigen des letzten Jahres

Fr 6. Nov. 15 Uhr: Zeit der Barmherzigkeit
17 Uhr: Eucharistiefeier

So 8. Nov. Patrozinium 10 Uhr: Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde

Mi 11. Nov. 15.30 Uhr: Seniorengeburtstagsmesse in der Kirche

So 15. Nov. 8.30 und 10 Uhr: Eucharistiefeier

So 22. Nov. Christkönigsonntag 8.30 und 10 Uhr: Eucharistiefeier

So 29. Nov. 1. Adventsonntag 8.30 und 10 Uhr: Eucharistiefeier

Aktuelle Termine finden Sie auch auf der Internetseite der Pfarre:
www.pfarre-am-schuettel.at

Postadresse: